

Das Katholische Jugendforum im pastoralen Raum: aktivierend – koordinierend – inspirierend. Ein Modell mit Chancen und Perspektiven

1. Jugendarbeit im Pastoralen Raum – wie kann es gehen?

Katholische Jugendarbeit hat viele Facetten: verbandliche Arbeit, Ministranten, Projekte und Initiativen junger Christen, Sternsingeraktion, Nightfever, offene Jugendarbeit, Jugendbildungsstätten und Jugendfreizeitstätten und vieles mehr. Im Fokus stehen junge Menschen, die sich in den Lebensphasen der Jugendlichen und Jungen Erwachsene befinden.

Es stellt sich die Herausforderung, die Vielfältigkeit der Angebote und die Eigenständigkeit der verschiedenen Träger zu wahren und gleichzeitig die kath.ólische Jugendarbeit so zu koordinieren, begleiten und steuern, dass nicht einfach eine Addition von Angeboten und Aufgaben stattfindet, sondern Neues entstehen kann.

Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es Struktur, die es den jungen Menschen selbst ermöglicht, diese Herausforderung anzunehmen und zu bewältigen, angestoßen und begleitet durch das Pastoralteam. Dabei gilt es, Kommunikationswege so zu gestalten, dass die katholische Jugendarbeit verankert bleibt und in den pastoralen Raum vernetzt wird.

Das Konzept des Jugendforums im pastoralen Raum kann eine solche Struktur geben.

2. Unterstützung zur katholischen Jugendarbeit im Pastoralen Raum

Bei konzeptionellen Weiterentwicklungen der Jugendpastoral im pastoralen Raum und dem expliziten Aufbau des Jugendforums, dessen Ausgestaltung, Weiterentwicklung und Einbindung in die Gesamtpastoral stehen die **DekanatsreferentInnen für Jugend und Familie**, sowie die **Abteilung Jugend/Junge Erwachsene** gerne unterstützend zur Seite.

Kontakt: Tel. 05251-125 1297 E-Mail: jugendpastoral@erzbistum-paderborn.de

3. Was bietet das Jugendforums im pastoralen Raum?

- es fördert die Kommunikation und Kooperation der Träger, Gruppierungen, Organisationen, Einrichtungen, Initiativen etc. miteinander und in der Gesamtpastoral des pastoralen Raumes
- es sorgt für den Know-how-Austausch - informiert, vernetzt, bündelt – koordiniert und sichert Vielfalt
- unter Berücksichtigung bestehender Konzepte trägt es Sorge für die systematische Weiterentwicklung der Katholischen Jugendarbeit und bindet diese in die Gesamtpastoral ein. Zentral ist hierbei die Beteiligung junger Menschen in geeigneten Formen
- es trägt Sorge für vielfältige und differenzierte Angebote, Projekte und Experimente, bei den verschiedenen Trägern katholischer Jugendarbeit, die von jungen Menschen selbst gestaltet werden können
- es hält Kontakt zu den Verantwortlichen in der Firmpastoral
- es regt im pastoralen Raum neue jugendpastorale Aktivitäten, differenzierte Formen und innovative Ansätze an und entwickelt subsidiär selbst Angebote und Maßnahmen, wenn diese sinnvolle Ergänzungen zur Jugendarbeit der unterschiedlichen Träger sind

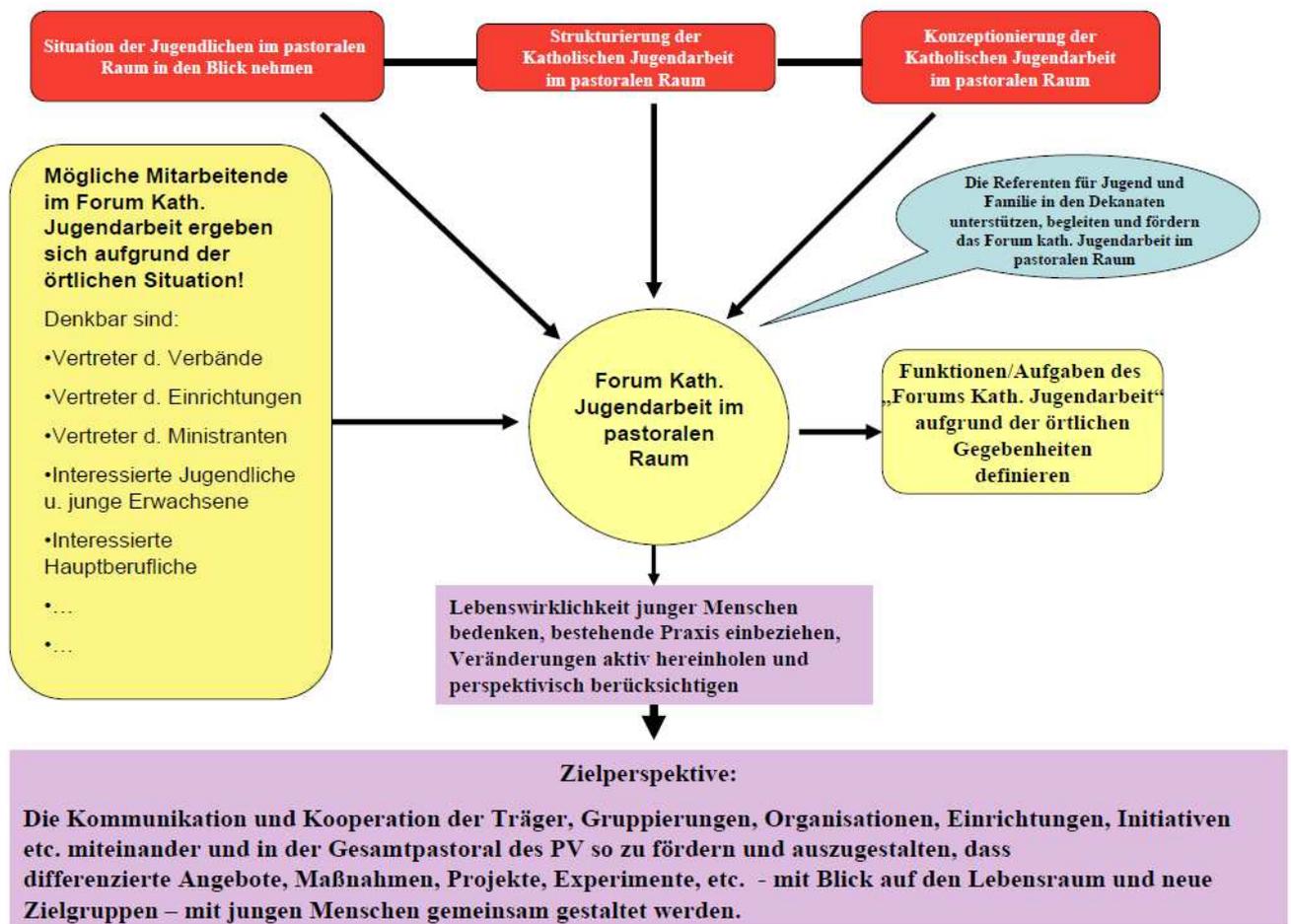
Das Katholische Jugendforum im pastoralen Raum: aktivierend – koordinierend – inspirierend. Ein Modell mit Chancen und Perspektiven

- es setzt sich für die sachliche und räumliche Ausstattung der katholischen Jugendarbeit im pastoralen Raum ein.

4. Möglicher Aufbau eines katholischen Jugendforums im pastoralen Raum

Die konkrete Ausgestaltung des Jugendforums muss vor Ort mit den Beteiligten ausgehandelt werden, da jeder Pastoraler Raum und Jugendarbeit an sich unterschiedlich gestaltet ist! Individualität ist hier der Schlüsselfaktor.

Der idealtypische Aufbau als Orientierung:



Die Errichtung eines „Jugendforums im pastoralen Raum“ und dessen Weiterentwicklung geschieht im Auftrag und in der Trägerschaft des Leiters des Pastoralen Raumes.

Ein Mitglied des Pastoralteams steuert die Arbeit im Jugendforum und sorgt dafür, dass die Beteiligung junger Menschen durch geeignete Formen sichergestellt wird.

Die **DekanatsreferentInnen für Jugend und Familie** unterstützen und begleiten den Aufbau. Möglich ist auch, in Absprache mit den ReferentInnen, der Abteilung Jugendpastoral/Jugendarbeit und dem Dechanten, eine Initiatorrolle durch Projektbeauftragung der DekanatsreferentInnen für Jugend und Familie.